

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2437
des Abgeordneten Felix Teichner (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/6620

Arbeit der sogenannten Task Forces zur Rettung der PCK in Schwedt

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Aufgrund des Vorhabens der Bundesregierung, die seit nahezu 60 Jahren bestehende Belieferung der PCK-Raffinerie in Schwedt mit russischem Schweröl mit Ende des Jahres 2022 auslaufen zu lassen, läuft das Werk Gefahr, seine Produktion gänzlich einstellen zu müssen. Diese Lage gefährdet nicht allein mehrere Tausend Arbeitsplätze bei der PCK selbst sowie bei mit ihr arbeitenden bzw. von ihr abhängigen Unternehmen, sondern bedroht zudem die Treibstoffversorgung des gesamten norddeutschen Raumes. Entsprechend groß ist der Druck aus der Bevölkerung, begleitet von zahlreichen Expertenstimmen, welche anmahnen, die über Jahrzehnte hinweg zuverlässig und zu guten Konditionen erfolgten russischen Lieferungen aufrechtzuerhalten.

Vorgeblich, um der schwierigen Lage um die PCK Herr zu werden und Möglichkeiten für den Weiterbetrieb des Werkes zu finden, wurde Anfang Juni 2022 eine sogenannte Task Force unter der Leitung des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundeswirtschaftsministerium, Michael Kellner (Grüne), eingerichtet, die jedoch lediglich durch Ergebnislosigkeit zu glänzen wusste, sodass sogar Mitglieder dieses interministeriellen Gremiums - wie der brandenburgische Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) - ihre diesbezügliche Frustration öffentlich kundtaten.

Anfang November wurde nunmehr eine neue Task Force eingerichtet, welcher die Aufgabe zufällt, für die bisherige Belieferung der PCK mit russischem Schweröl über die „Druschba“-Pipeline Alternativen zu finden, sodass ein Weiterbetrieb und damit die Erhaltung der infrage stehenden Arbeitsplätze sowie der Versorgungssicherheit möglich sind. Angesichts der wenigen verbleibenden Zeit sowie mit Blick auf die gänzlich erfolglose erste Task Force ist jedoch mehr als fraglich, inwiefern dem neuen Gremium ein höherer Nutzen als seinem Vorgänger zuzukommen vermag.

Vorbemerkung der Landesregierung: Bei der landeseigenen Task Force zum Raffineriestandort Schwedt sollen die geplanten weitreichenden Strukturmaßnahmen auf hoher Landesebene begleitet werden. Das Gremium ist insofern im Hinblick auf die Task Force auf Bundesebene als ergänzende Abstimmungsrunde zu verstehen und nicht dessen Nachfolger. Außerdem sei darauf verwiesen, dass über die Beschaffung von alternativen Öllieferungen ausschließlich auf Bundesebene verhandelt wird.

Da die Task Force auf Bundesebene zeitlich vor der Task Force auf Landesebene eingerichtet wurde, wird bei der Beantwortung der Fragen davon ausgegangen, dass mit der „ersten“ Task Force das Arbeitsgremium auf Bundesebene unter der Leitung des BMWK und mit der „zweiten“ Task Force die der Landesregierung gemeint ist.

Frage 1: Welche Personen gehörten zur ersten sogenannten Task Force? Bitte unter Angabe der jeweiligen politischen Ämter (z. B. Staatssekretär, Umweltminister des Landes Brandenburg) und/oder der für die Zugehörigkeit zur Task Force relevanten beruflichen Tätigkeit bzw. sonstigen berufsbezogenen Gremientätigkeit (z. B. Sprecher der PCK-Geschäftsführung, Mitglied des Aufsichtsrates).

Im Falle später hinzugekommener oder ausgeschiedener Personen bitte zudem den Zeitraum der Zugehörigkeit angeben. Bitte ebenfalls angeben, falls eine der in der Task Force involvierten Personen eine spezifische interne Position einnahm (z. B. die Leitung des Gremiums oder einen bestimmten - z. B. sachlichen bzw. thematischen - Aufgabenbereich).

Frage 1: Mitglieder der Task Force sind, siehe auch Presseinformation vom 30.05.2022 zur ersten Auftaktsitzung:

- BMWK: Herr Parlamentarischer Staatssekretär Michael Kellner, MdB
- Kanzleramt: Herr Staatsminister Carsten Schneider, MdB
- BMAS: Frau Staatssekretärin Leonie Gebers, Herr Abteilungsleiter Nermin Fazlic
- BMUV: Herr Abteilungsleiter Ronny Meyer
- BMDV: Herr Staatssekretär Hartmut Höppner
- BMF: Herr Staatssekretär Steffen Saebisch
- Brandenburg: Frau Finanzministerin Katrin Lange, Herr Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach
- Mecklenburg-Vorpommern: Herr Wirtschaftsminister Reinhard Meyer
- Stadt Schwedt: Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe
- Landkreis Uckermark: Landrätin Karina Dörk

Frage 2: Wann haben Sitzungen der ersten Task Force stattgefunden?

zu Frage 2: Die Task Force hat bisher viermal getagt, die Sitzungen fanden am 30.05., 04.07., 23.09. und 28.11.2022 statt.

Frage 3: Welche Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen oder sonstigen Ergebnisse hat die erste Task Force erbracht? Falls solche Ergebnisse überhaupt existieren, inwieweit wurden sie schriftlich - z. B. im Rahmen von Positionspapieren - festgehalten?

zu Frage 3: Aufgabe der interministeriellen Bund-Länder-Projektgruppe ist es, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für den Erhalt des Standortes der PCK-Raffinerie und ihre Beschäftigten zu erarbeiten. Zugleich werden auch aktuelle Fragen rund um den Weiterbestand sowie Fragen der Versorgungssicherheit im Hinblick auf die Umstellung weg von russischem Öl für die PCK-Raffinerie diskutiert. Das mittelfristige Ziel für die PCK ist die Transformation hin zu einer „grünen“ Raffinerie, die gut bezahlte Industriearbeitsplätze langfristig erhält und neue schafft sowie Garant für die Zukunft von Schwedt als Industriestandort ist.

Die verschiedenen Maßnahmen zur kurzfristigen Versorgungssicherheit wurden diskutiert, dabei wird insbesondere die Versorgungsrouten über den Hafen Rostock und die bestehende Pipeline sowie deren mögliche Ertüchtigung betrachtet.

Das BMWK informierte ausführlich zu der seit 16.09.2022 bestehenden Treuhandlösung für die Rosneft Deutschland GmbH und die RN Refining and Marketing GmbH.

Gegenstand der Arbeiten der Task Force ist auch die Umsetzung des Zukunftspakets „Sicherung der PCK und Transformation in den ostdeutschen Raffineriestandorten und Häfen beschleunigen“. Herzstück des Pakets ist ein GRW-Sonderprogramm mit einem Volumen von 750 Mio. EUR über 10 Jahre, mit dem der Bund gemeinsam mit den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt gewerbliche Investitionen, Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur, regionale Daseinsvorsorge sowie Maßnahmen zur Vernetzung und Kooperation fördern wird. Zudem enthält das Zukunftspaket weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wertschöpfungspotenziale in den betroffenen Regionen (für Details siehe https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/XYZ/zukunftspaket-transformation-der-raffinerien-schwedt-und-leuna.pdf?__blob=publicationFile&v=4), sowie auch 400 Mio. Euro für die Ertüchtigung der Pipeline Rostock-Schwedt.

Frage 4: Inwieweit haben im Rahmen der Arbeit der ersten Task Force auch externe Stimmen und Sichtweisen - z. B. Sachverständigengutachten oder Expertenkonsultationen bzw. -befragungen - Berücksichtigung gefunden? Bitte die hierbei involvierten Personen und deren fachlichen Hintergrund sowie die von diesen vertretenen Positionen bzw. Handlungsempfehlungen angeben.

zu Frage 4: Im Rahmen der Konzeption und Umsetzung des Zukunftspaketes wurden und werden Gespräche zu strukturpolitischen Handlungsoptionen mit verschiedenen Expertinnen und Experten geführt. Ferner wird mit Prognos regelmäßig externer Sachverständigen hinzugezogen.

Frage 5: Welche Personen gehören zur zweiten sogenannten Task Force? Bitte unter Angabe der jeweiligen politischen Ämter (z. B. Staatssekretär, Umweltminister des Landes Brandenburg) und/oder der für die Zugehörigkeit zur Task Force relevanten beruflichen Tätigkeit bzw. sonstigen berufsbezogenen Gremientätigkeit (z. B. Sprecher der PCK-Geschäftsführung, Mitglied des Aufsichtsrates). Bitte ebenfalls angeben, falls eine der in der Task Force involvierten Personen eine spezifische interne Position einnimmt (z. B. die Leitung des Gremiums oder einen bestimmten thematischen Aufgabenbereich). Bitte zudem angeben, inwieweit weitere Personen für die Arbeitsgruppe vorgesehen sind bzw. inwieweit der bestehende Personenkreis als abgeschlossen erachtet wird.

zu Frage 5: Die Task Force auf Landesebene ist im Hinblick auf die Teilnehmenden wie folgt strukturiert.

- Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident, Leiter der Task Force
- Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach, Minister MWAE
- Axel Vogel, Minister MLUK
- Guido Beermann, Minister MIL
- Katrin Lange, Ministerin MdFE
- Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär BMWK
- Carsten Schneider, Staatsminister Bundeskanzleramt

- Karina Dörk, Landrätin
- Annekathrin Hoppe, Bürgermeisterin
- Ralf Schairer, Sprecher der Geschäftsführung PCK
- Harry Gnorski, Geschäftsführer PCK

Stellvertretend für Herrn Staatsminister Carsten Schneider hat Herr Rodin Knapp aus dem Bundeskanzleramt an der konstituierenden Sitzung teilgenommen. Außerdem wurde vereinbart, dass themen- und anlassbezogen weitere Akteure an zukünftigen Sitzungen der Task Force teilnehmen können.

Frage 6: Wann haben Sitzungen der zweiten Task Force stattgefunden und inwieweit sind weitere Sitzungen bereits geplant?

zu Frage 6: Die Auftaktsitzung der landeseigenen Task Force hat am 3. November 2022 stattgefunden. Die nächste Sitzung soll am 19. Dezember 2022 stattfinden.

Frage 7: Inwieweit haben im Rahmen der Arbeit der zweiten Task Force auch externe Stimmen und Sichtweisen - z. B. Sachverständigengutachten oder Expertenkonsultationen bzw. -befragungen - bereits Berücksichtigung gefunden und inwieweit ist eine solche Berücksichtigung für die künftige Gremienarbeit geplant? Bitte die hierbei involvierten Personen und deren fachlichen Hintergrund sowie die von diesen vertretenen Positionen bzw. Handlungsempfehlungen angeben.

zu Frage 7: Aufgabe der Task Force ist es, den anstehenden Transformationsprozess der PCK und des Raffineriestandortes Schwedt unter Einbeziehung aller Beteiligten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zu begleiten und erfolgreich zu gestalten. In die Gespräche und Diskussionen im Rahmen der Task Force fließen dabei sämtliche bei den Mitgliedern vorhandene Kenntnisse und Hintergrundinformationen ein. Dies beinhaltet auch Gutachten sowie sonstige verfügbaren Expertisen. Themen- und anlassbezogen können weitere Akteure an zukünftigen Sitzungen teilnehmen. Da der Beratungsverlauf einer Task Force Sitzung vertraulich ist, kann über die konkreten Inhalte der einzelnen Beiträge hier keine Auskunft erteilt werden.

Frage 8: Hat die zweite Task Force bereits erste Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen oder sonstigen Ergebnisse erarbeitet? Falls ja, wurden diese Ergebnisse schriftlich - z. B. im Rahmen von Positionspapieren - festgehalten oder befinden sich solche Verschriftlichungen derzeit in Arbeit?

zu Frage 8: Die Ergebnisse der ersten Sitzung der Task Force auf Landesebene wurden in einem Protokoll festgehalten. Die Teilnehmer der Task Force haben einvernehmlich Stillschweigen über die Diskussionen und Ergebnisse vereinbart. Über Weiteres wurde im Anschluss an die Sitzung im Rahmen einer Pressekonferenz informiert.